

Hessischer Rundfunk: " Übrigens, HR4"  
Michael Becker, Pfarrer  
Kassel

09.11.2008

## „Meine ewige Scham“

Fritz war dabei damals. Dafür schämt er sich noch heute. Am Abend ging's los, sagt Fritz. 9. November 1938, auf den Strassen wird gesungen, geschrien, Glas splittert. Da ist Fritz zwölf Jahre alt und rennt auf die Strasse. Die anderen Kinder sind auch da. Sie singen und schreien: Juda verrecke. Keiner weiß genau, was das heißt. Das macht aber nichts. Irgendwas mit Juden. Die hielt man sowieso für schlecht, sagt Fritz. Also singt er mit. Und schämt sich bis heute. Dann stehen sie vor den Geschäften, jüdischen Geschäften. Alte, Soldaten, eine Handvoll Kinder. Steine sind schnell besorgt. Wie dann die Scheiben klirren. Fritz hört es bis heute, sagt er, und dann sagt er noch leise dazu: Es ist meine ewige Scham. Am nächsten Tag schreiben die Zeitungen ein Wort, das Fritz kennt, aber erst später versteht: Reichskristallnacht. Also viele Schaufenster, Blumenvasen, feines Kristall. Das war's, denken die Kinder damals. Und die Erwachsenen wünschen es sich so harmlos und wissen es doch besser.

Es war viel, viel schlimmer, weiß Fritz später. Das Mitmachen war so leicht. Und die Scham ist so schwer. Nach dem Krieg hat er gehört, was wirklich passiert ist im Dritten Reich. Es haben fast alle mitgemacht, sagt Fritz. Mitmachen war so leicht. Dagegen sein fiel kaum einem ein. Dabei hätte man laut schreien müssen. Hört auf!, hätte man rufen müssen. Hört auf mit dem Schlechtmachen von Menschen, mit diesem ewigen Herabsetzen: „die Juden“, „die Zigeuner“, „die Drückeberger“. „Die“ stimmt nie, sagt Fritz heute. Oft kommt nach dem Schreien das Blutvergießen. Es kam ja noch schlimmer. An Anfang waren es Scheiben und Vasen, am Ende waren es 6 Millionen Juden, die ermordet wurden, genehmigt und gefördert von der Regierung. Das muss man sich mal vorstellen, sagt Fritz. Ich war dabei, ich habe mitgesungen und sogar Scheiben eingeworfen. Ich habe mitgemacht, als das Morden anfang. Und schäme mich unsagbar dafür. Wie oft habe ich im Stillen um

**Hessischer Rundfunk: " Übrigens, HR4"**  
**Michael Becker, Pfarrer**  
Kassel

09.11.2008

Verzeihung gebeten, alle Juden, auch Gott, unseren Herrn. Hoffentlich hört mich jemand, sagt Fritz.